

Beschreibung der Modulanlage

Grundlage zu Errichtung der Module bildet die Norm NEM 900.

Die Modulanlage ist eine frei zu gestaltende, zusammenhängende Modelleisenbahn- und Faller CarSystem Anlage im Maßstab 1:87 (Spurweite HO, 16,5 mm).

Jedes der Module ist 120 cm bzw. 150 cm breit und 80 cm tief.

Es können mehrere Module zu einem Segment montiert werden. Die Gesamtlänge des Segments muß das Rastermaß der Module ergeben.

Jedes Modul kann ein eigenes Thema enthalten das jedoch das Gesamtthema nicht beeinträchtigt. Gesamtthema Bahnen im deutschsprachigen Raum, alle Epochen.

Die jeweiligen Modulübergänge sind nach folgendem Schema genormt:

- 10 cm von links und rechts der Module sind festgelegte Normungen um die Übergänge der jeweiligen Module zu gewährleisten.
- Die 10 cm sind mit Gras (Hersteller Woodland Scenics, Heki o.ä.) Farbe und Bäumen zu versehen.
- Höhe der Module über Boden: 105 cm Oberkante Modulrahmen.
- Gleismaterial 16mm Spurweite, Code 100, Wechselstrom mit Mittelleiter z.B. Märklin K-Gleissystem.
- Zur Einschotterung wird echter Modellbahnschotter verwendet. Zum Erreichen einer besseren Vorbildwirkung empfiehlt sich Schotter von ASOA oder TAMS-Elektronik sowie eine Nachbehandlung mit Schotterbeize.
- Oberleitungsmaterial der Firma Sommerfeldt. Im 10cm Bereich Gitter-Streckenmast DB Art-Nr. 185, Gitter-Streckenmast DR, Art-NR. 114, Schnellbahn-Streckenmast DB-Neubaustrecke, Art-Nr. 114. Aus Gründen der Robustheit und Vorbildwirkung ist im gesamten Anlagenbereich Oberleitungsmaterial der Fa. Sommerfeldt zu verwenden und zu verspannen. Als Fahrdrabt sollte der Profi-Fahrdrabt, Stärke 0,5 mm verwendet werden.
- Signale: Viessmann, Brawa, Märklin.
- Auf Modulen auf denen dezentrale Betriebsabläufe getätigt werden muß ein Einfahrtsignal mit Gleissperrung installiert werden.
- Ausfahrtsignale werden dezentral gesteuert. Die Betriebsabläufe dürfen keine Behinderung der gesamten Strecke verursachen.
- Digital- und Analogbetrieb mit Blockstrecke.
- Die Anlage verfügt über eine zentrale Stromversorgung. Diese dient der Versorgung der Blockstreckensteuerung und der Versorgung der Streckengleise.
- Die Versorgung der Module für Beleuchtung und andere Funktionen muß dezentral erfolgen.
- Betriebsabläufe auf dem eigenen Modul müssen über die zentrale Digitalsteuerung erfolgen. Dieses kann über einen abgesetzten Handregler nach der Loconet Norm erfolgen.